

# *Jahresbericht 2022*



**INTERNATIONAL PROJECT AID.**

Bederstrasse 97, 8002 Zürich

+41 (0)44 381 20 24

[info@project-aid.org](mailto:info@project-aid.org)

[www.ipa-project-aid.org](http://www.ipa-project-aid.org)



## **IM KLEINEN GROSSES BEWIRKEN**

Das Budget für das Projekt der Klasse beträgt über CHF 100'000.-. Der Kuchenverkauf brachte CHF 500.- ein. Die erste wichtige Erkenntnis ist gewonnen: Mit solchen kleineren Sammelevents allein wird man das Projekt nicht finanzieren können. Die Jugendlichen verstehen, dass es wichtig ist, institutionelle Spender zu gewinnen. An diesem Punkt ist es schon vorgekommen, dass sie daraus schliessen, ihr Einsatz am Kuchenverkauf würde gar keinen Sinn machen. Und schon sind wir bei der Schlussfolgerung: «Mit meinem kleinen Beitrag kann ich eh nichts bewirken!»

Kennen wir das nicht alle? In der Klimadebatte oder beim Stromsparen etwa. Und diesbezüglich können unsere Schülerinnen und Schüler in den Kursen noch viel mehr lernen, als ein Budget zu erstellen, ein Projekt zu planen, im Team zu arbeiten und Durchhaltewillen zu schulen. Sie realisieren mit der Zeit, dass ihr Beitrag, auch wenn er am Anfang klein erscheint, relevant ist. Die CHF 500.- für Medikamente in Kamerun einzusetzen kann Menschenleben retten. Ihr Kuchenverkauf, ihr Artikel in der Lokalzeitung, ihr Einsatz am Schulanlass für ehemalige Lehrkräfte: Das alles wird auch wahrgenommen und von Erwachsenen wertgeschätzt. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie bereit sind, einen grossen Aufwand zu betreiben, um alle ihre Möglichkeiten auszuschöpfen. Und nicht selten honorieren die Erwachsenen gerade diese Haltung. Nach dem Auftritt in der Kirche kommen unerwartete Spenden. Vielleicht bietet jemand einen weiteren guten Kontakt zu einer Stiftung oder einem Service-Club an. Für die Stiftung zählt bei der Projektprüfung sicher auch das Engagement der Klasse. Und plötzlich sieht man, wie der kleine Stein, der ins Wasser geworfen wurde, grosse Kreise zeichnet.

Was die Jugendlichen bei IPA auf diese Weise lernen, ist wichtig für uns alle: Jeder Beitrag zählt. Er wirkt direkt oder indirekt. Die Geschäftsleitung möchte deshalb allen Spenderinnen und Spendern und allen Menschen, die IPA in irgendeiner Weise unterstützen oder weiterempfehlen, von Herzen danken.

Was aus Ihren vielen Beiträgen 2022 geworden ist, fassen wir im vorliegenden Jahresbericht zusammen. Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

die Geschäftsleitung



Nicole Delavy



Pietro Tomasini

### *Titelbild:*

*Die Juniorin des Teams 2020/21, Charlize Micallef, organisierte an ihrer Schule (RG Rämibühl, Zürich) mit dem dortigen Solidaritätsverein im Juni 2022 ein Konzert als Fundraising-Event fürs Junioren-Projekt. Sie spielte mit ihrer eigenen Band auch gleich selber mit und konnte damit in vielerlei Hinsicht Grosses bewirken.*



## VON DER PIKE AUF: DIE GESCHICHTE VON IPA

1994 - 2001	Durchführung von 12 Materialtransporten mit 170 Tonnen Material nach Albanien (beginnend mit Gjiroka-stër im Süden)
1995	Gründung des Vereins „Partner für Gjiroka-stër“, geleitet von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern
1997	Aufbau des Kontaktes in Nordalbanien
1998	Umsetzung erster nachhaltiger Projekte: Mediotheken in Gjiroka-stër (Südalbanien) und Lezhë (Nordalbanien)
1999	Einbezug der Kantonsschule Wiedikon; Einsatz in der Kosovokrise
2000	Auszahlung der ersten Mikrokredite
2001	Überführung von „Partner für Gjiroka-stër“ in International Project Aid (weiterhin unter Einbezug von Jugendlichen): Konzentration auf nachhaltige Projektarbeit speziell im Bildungsbereich
2002	Aufbau der externen Begleitung von Projektunterricht in Schulen
2003	Ausdehnung der Projektarbeit in die Distrikte Përmet und Delvinë (Südalbanien)
2004	Ausdehnung der Projektarbeit nach Nordrumänien; Abklärungsreisen in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) sowie nach Nordkamerun
2005	Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Mat (Zentralalbanien) und in den Norden Kameruns
2006	Ausdehnung der Projektarbeit in den Distrikt Pukë (Nordalbanien)
2007	Erstes grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien)
2008	Erstmals höhere Projektinvestitionen in Kamerun als in Albanien
2009	Zweites grosses Projekt im Auftrag der DEZA (Nordalbanien) und erstmals mehr Projekte in Kamerun als in Albanien
2010	Ausdehnung der Projektarbeit: Distrikt Dibër (Nordostalbanien)
2011	Ausbau der Zusammenarbeit mit Schweizer Jugendlichen
2012	Ausbau der Projektarbeit: Frauen- und Wirtschaftsförderung
2013	Abklärungsreise nach Laos
2014	Ausdehnung der Projektarbeit nach Mzimba Nord (Malawi)
2015	Aufbau der Projektarbeit in der Region von Rumphu (Malawi)
2016	Registrierung von IPA-UK in England
2017	Aufbau der Kooperation mit neuer Partnerorganisation in Malawi
2018	Viertes Angebot für den Einbezug von Jugendlichen in die Projekte
2019	Aufbau der Kooperation mit weiterer Partnerorganisation in Malawi
2020	Abschluss der Projektarbeit in Südalbanien
2021	Zweites Pandemiejahr
2022	Testprojekte mit zwei neuen Partnerorganisationen in Malawi



*Weiterbildung für die Lehrpersonen in Guirvidig, Kamerun – ein Projekt mit Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Wohlen*

## DIE ORGANISATION

Für International Project Aid arbeiteten im Verlaufe des Berichtsjahres 110 Personen, davon 49 in der Schweiz (darunter 10 Junioren aus zwei verschiedenen Teams). Von diesen 49 Mitarbeitenden wurden die beiden Ko-Geschäftsleiter entlohnt, und einigen weiteren Personen wurde ihr Aufwand entschädigt. Im Ausland (Albanien, Kamerun, Malawi und England) erhielten total 28 lokale Partner, Übersetzerinnen usw. Entschädigungen.

Insgesamt investierten die Geschäftsleitung, die Buchhalterin, weitere Mitarbeitende, die Junioren sowie die zusätzlichen Helferinnen und Helfer 6'650 Stunden Arbeit in der Schweiz. Vergleicht man die Anzahl der geleisteten mit der Anzahl entschädigter Stunden, zeigt sich, dass im Jahr 2022 über 32% der Arbeit (oder 2'150 Stunden) ehrenamtlich erledigt wurde. Davon leisteten die Geschäftsleitung und die Buchhalterin 240 Stunden in ehrenamtlicher Arbeit.



Im ehrenamtlichen Vorstand von IPA sassen 2022 fünf Personen, während das operative Geschäft von einer zweiköpfigen Geschäftsleitung geführt wurde. Diese teilte sich mit der Buchhalterin ca. 248 Stellenprozente. Vom Junioren-Team 2020/21 engagierten sich drei Schülerinnen gar noch im 2022 über die eigentliche Projektdauer hinaus (vgl. z.B. Titelbild des vorliegenden Berichts), während das Nachfolger-Team 2021/22 mit sieben Junioren Ende 2022 seine Arbeit abschloss.

Die Partner in Albanien, im Norden Kameruns und im Norden Malawis vertraten IPA auf regionaler sowie lokaler Ebene und bildeten eine starke Garantie für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten vor Ort. Eine kleine Gruppe in England half der Organisation vor allem bei den Sammelaktionen und unterstützte die Ende 2016 gegründete Partnerorganisation IPA-UK in der Nähe von London.

## JAHRESRECHNUNG 2022

**Bilanz per 31.12.2022 (Beträge in CHF)**

<b>AKTIVEN</b>	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
Barbestände	7'005	11'522	-4'517
Bank-, PC-Guthaben	1'021'123	1'436'398	-415'275
Bankguthaben im Ausland	26'528	96'583	-70'055
Forderungen	714	714	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'055'370</b>	<b>1'545'217</b>	<b>-489'847</b>
Finanzanlagen	734'905	514'384	220'521
Sachanlagen	1	1	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>734'906</b>	<b>514'385</b>	<b>220'521</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>1'790'276</b>	<b>2'059'602</b>	<b>-269'326</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'131	5'956	7'175
Verbindlichkeiten Projekte im Ausland	26'528	96'583	-70'055
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>39'659</b>	<b>102'539</b>	<b>-62'880</b>
Junioerenprojekt	50'000	120'000	-70'000
Bildung Albanien	11'500	23'350	-11'850
Bildung Afrika	160'600	278'250	-117'650
Medizinische Versorgung	-35'150	-40'000	4'850
Nahrung und Trinkwasser	123'700	51'600	72'100
Sozialprojekte	30'000	68'500	-38'500
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	4'350	5'500	-1'150
<b>Total zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>345'000 (1)</b>	<b>507'200</b>	<b>-162'200</b>
Gebundenes Kapital	1'170'530	1'308'700	-138'170
Freies Kapital	235'087	141'163	93'924
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'405'617 (2)</b>	<b>1'449'863</b>	<b>-44'246</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>1'790'276</b>	<b>2'059'602</b>	<b>-269'326</b>



Nicole Delavy bei der Aufnahme von Daten für ein Projekt mit einer neuen Partner-NGO in Malawi

## Betriebsrechnung vom 1.1. - 31.12.2022

	2022	2021	Differenz
Mitgliederbeiträge	3'775	5'035	-1'260
Spenden Private, Organisationskapital frei	11'635	94'253	-82'618
Spenden Private, Organisationskapital gebunden	72'312 (6)	0.00	72'312
Spenden Institutionen, Organisationskapital gebunden	39'095	1'086'557	-1'047'462
Spenden Private, Fondskapital	15'435	63'833	-48'398
Spenden Institutionen, Fondskapital	128'360 (5)	181'409	-53'049
Spenden Junioren, Fondskapital	260'211	181'060	79'151
Spenden Zusammenarbeit mit Schulen CH, Fondskapital	383'149	291'624	91'525
Spenden Umwelteinsatz CH, Fondskapital	16'603	20'785	-4'182
Beiträge Kantone/Gemeinden, Fondskapital	23'181	17'600	5'581
<b>Total Spenden</b>	<b>949'981</b>	<b>1'937'121</b>	<b>-987'140</b>
<b>BETRIEBSERTRAG</b>	<b>953'756</b>	<b>1'942'156</b>	<b>-988'400</b>
Projekte Albanien	76'288	146'232	-69'944
Projekte Afrika	400'111	274'263	125'848
Juniorenprojekt	247'819	152'400	95'419
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	49'400	60'400	-11'000
Direkter Reiseaufwand	10'228	1'550	8'678
Projektbegleitung Schweiz	179'527 (4)	164'210	15'317
<b>Total Projektkosten</b>	<b>963'373 (3)</b>	<b>799'055</b>	<b>164'318</b>
Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand	51'293 (4)	46'917	4'376
Administrativer Aufwand	25'647 (4)	23'458	2'189
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>1'040'313</b>	<b>869'430</b>	<b>170'883</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-86'557</b>	<b>1'072'726</b>	<b>-1'159'283</b>
Finanzergebnis	-119'888	1'745	-121'633
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-206'445</b>	<b>1'074'471</b>	<b>-1'280'916</b>
Veränderung des Fondskapitals	162'200	-67'200	229'400
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>-44'245</b>	<b>1'007'271</b>	<b>-1'051'516</b>
Veränderung des Organisationskapitals	44'245	-1'007'271	1'051'516
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2021	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Ergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
<b>Fondskapital</b>						
Juniorenprojekt	100'000	172'400	152'400		20'000	120'000
Bildung Albanien	70'000	56'087	102'737		-46'650	23'350
Bildung Afrika	70'000	380'757	172'507		208'250	278'250
Medizinische Versorgung	97'000	15'348	152'348		-137'000	-40'000
Nahrung und Trinkwasser	70'000	18'006	36'406		-18'400	51'600
Sozialprojekte	0	80'813	12'313		68'500	68'500
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	33'000	32'900	60'400		-27'500	5'500
<b>Total Fondskapital</b>	<b>440'000</b>	<b>756'311</b>	<b>689'111</b>	<b>0</b>	<b>67'200</b>	<b>507'200</b>
<b>Organisationskapital</b>						
- Jugendförderung in der Schweiz	90'500				0	90'500
- Aufbauarbeit neue Projektländer	5'000				0	5'000
- Projekte allgemein	210'000	92'400	117'200		-24'800	185'200
- Schenkung 2021 Afrika	0	1'058'000	30'000		1'028'000	1'028'000
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>305'500</b>	<b>1'150'400</b>	<b>147'200</b>	<b>0</b>	<b>1'003'200</b>	<b>1'308'700</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>137'092</b>			<b>4'071</b>	<b>4'071</b>	<b>141'163</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>442'592</b>	<b>1'150'400</b>	<b>147'200</b>	<b>4'071</b>	<b>1'007'271</b>	<b>1'449'863</b>
2022	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Verwendung	Zuweisung Ergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
<b>Fondskapital</b>						
Juniorenprojekt	120'000	260'211	330'211		-70'000	50'000
Bildung Albanien	23'350	74'400	86'250		-11'850	11'500
Bildung Afrika	278'250	271'970	389'620		-117'650	160'600
Medizinische Versorgung	-40'000	15'435	10'585		4'850	-35'150
Nahrung und Trinkwasser	51'600	151'024	78'924		72'100	123'700
Sozialprojekte	68'500	53'960	92'460		-38'500	30'000
Aufwand Betreuung Jugendlicher CH	5'500	0	1'150		-1'150	4'350
<b>Total Fondskapital</b>	<b>507'200</b>	<b>827'000</b>	<b>989'200</b>	<b>0</b>	<b>-162'200</b>	<b>345'000</b>
<b>Organisationskapital</b>						
- Jugendförderung in der Schweiz	90'500	2'500	21'150		-18'650	71'850
- Aufbauarbeit neue Projektländer	5'000		1'255		-1'255	3'745
- Projekte allgemein	113'900				0	113'900
- Projekte anstehend	71'300	102'000	36'550		65'450	136'750
- Schenkung 2021 Afrika	1'028'000	9'845	75'200	-118'359	-183'714	844'286
<b>Gebundenes Kapital</b>	<b>1'308'700</b>	<b>114'345</b>	<b>134'155</b>	<b>-118'359</b>	<b>-138'169</b>	<b>1'170'531</b>
<b>Freies Kapital</b>	<b>141'162</b>			<b>93'925</b>	<b>93'925</b>	<b>235'087</b>
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>1'449'862</b>	<b>114'345</b>	<b>134'155</b>	<b>-24'435</b>	<b>-44'245</b>	<b>1'405'617</b>

## **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022**

### **ALLGEMEINE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Rechnungslegung erfolgte im Berichtsjahr nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Da IPA als kleine Organisation gilt, wird der Aufwand und Ertrag nach dem Geldfluss erfasst und auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.

### **ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE IM BERICHTSJAHR**

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine wesentlichen Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze vorgenommen. Die Buchungsregeln bei Jahresabschluss wurden geändert, weil aufgrund der Anpassung an Swiss GAAP FER 21 eine neue Darstellung gefordert war.

### **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Sofern bei den nachfolgend angeführten Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt ist, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Aktivbestände in fremder Währung werden zu Devisenkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Flüssige Mittel:** Diese Position umfasst Kasse und Geldkonti bei Bank und Post.

**Forderungen:** Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

**Verbindlichkeiten:** Diese Position umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### **ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG**

#### **Zweckgebundenes Fondskapital (1):**

siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

#### **Organisationskapital (2):**

siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

#### **Projektkosten (3):**

In der Berichtsperiode wurden 18 Projekte abschliessend umgesetzt. Darüber hinaus sind weitere 31 Projekte und Programme in Umsetzung oder fortlaufend. Nach regionaler Gliederung betreffen von sämtlichen 49 Projekten und Programmen 7 Albanien, 17 Nordkamerun und 25 Nordmalawi. Die Anzahl der Projekte ist im Vergleich zum Vorjahr (36 Projekte) gestiegen. Der Projektbegleitungsaufwand, der in der Schweiz anfällt, wird hier aufgeführt.

#### **Personalaufwand (4):**

Der Personalaufwand ist in 'Projektbegleitung Schweiz', 'Fundraising und allgemeiner Werbeaufwand' sowie 'administrativer Aufwand' aufgeteilt. Die Löhne der beiden Geschäftsleitungsmitglieder beliefen sich im Berichtsjahr auf ca. CHF 233'000.-. Diese Lohnkosten wurden zum Teil von Stiftungen und / oder anderen Institutionen getragen.

#### **Spenden Institutionen, Fondskapital (5):**

Es erfolgt von «Spenden Zusammenarbeit mit Schulen CH, Fondskapital» zu «Spenden Institutionen, Fondskapital» keine Umbuchung.

#### **Spenden Private, Organisationskapital gebunden (6):**

Der in der Betriebsrechnung 2021 unter «Private Spenden gebunden» ausgewiesene Betrag von CHF 63'833.- wird ab der Jahres- bzw. Betriebsrechnung 2022 unterteilt in «Spenden Private, Fondskapital» («Private Spenden gebunden» im 2021) und «Spenden Private, Organisationskapital gebunden». Die Unterteilung in «Spenden Private, Organisationskapital gebunden» war 2021 noch inexistent.



## Aufwandsdarstellung in Buchhaltung und Betriebsrechnung IPA

	2022	%	2021	%
<b>AUFWAND</b>				
Direkte Projektausgaben				
Projekte Albanien	76'288	7.33	146'231	16.82
Projekte Afrika	400'110	38.46	274'263	31.55
Juniorenprojekt	247'819	23.82	152'400	17.53
Aufwand Betreuung Jugendliche Schweiz	49'400	4.75	60'400	6.95
Direkter Reiseaufwand	10'228	0.98	1'550	0.18
<b>Total Direkte Projektkosten</b>	<b>783'846</b>	<b>75.35</b>	<b>634'845</b>	<b>73.02</b>
Projekte, Fundraising, Administration CH				
Verwaltungsaufwand	17'394	1.67	14'252	1.64
Mietaufwand	14'304	1.37	14'304	1.65
Mittelbeschaffung	8'969	0.86	15'732	1.81
Personalaufwand	214'302	20.60	189'402	21.78
Reiseaufwand Schweiz	1'498	0.14	894	0.10
<b>Total Projekte, Fundraising, Administration CH</b>	<b>256'467</b>	<b>24.65</b>	<b>234'585</b>	<b>26.98</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>1'040'313</b>	<b>100.00</b>	<b>869'429</b>	<b>100.00</b>

Per Berichtsjahr 2021 wurde die Darstellung der Betriebsrechnung an SWISS GAAP FER 21 angepasst.

Die Aufteilung der bisherigen administrativen Kosten CH wird wie folgt in die Betriebsrechnung übernommen:

Projektbegleitung CH:	70% (17.5% vom Total der Betriebsrechnung)
Mittelbeschaffung:	20% (5% vom Total der Betriebsrechnung)
Administrativer Aufwand:	10% (2.5% vom Total der Betriebsrechnung)

Diese pauschale Aufteilung wird regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Kostenstruktur in der Betriebsrechnung (respektive diese Aufteilung) wurde nach der Zewo-Methode berechnet.



Win<sup>3</sup> in Soazza (Kanton GR): Jugendliche arbeiten in den Kastanienselven, lernen dabei etwas über die Natur und Biodiversität und sammeln zugleich finanzielle Mittel für ein Projekt in Malawi



Wirtschafts-  
prüfung

## An die Mitgliederversammlung der International Project Aid (IPA), Zürich

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang / Seiten 5 bis 9) des Vereins International Project Aid (IPA) für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Zürich, 14. März 2023

#### Turicum Wirtschaftsprüfung AG

Die zugelassene  
Revisionsexpertin



**B. Aschwanden**  
Leitende Revisorin



**J. Badertscher**  
dipl. Wirtschaftsprüfer

Turicum Wirtschaftsprüfung AG  
Baumackerstrasse 24  
CH-8050 Zürich

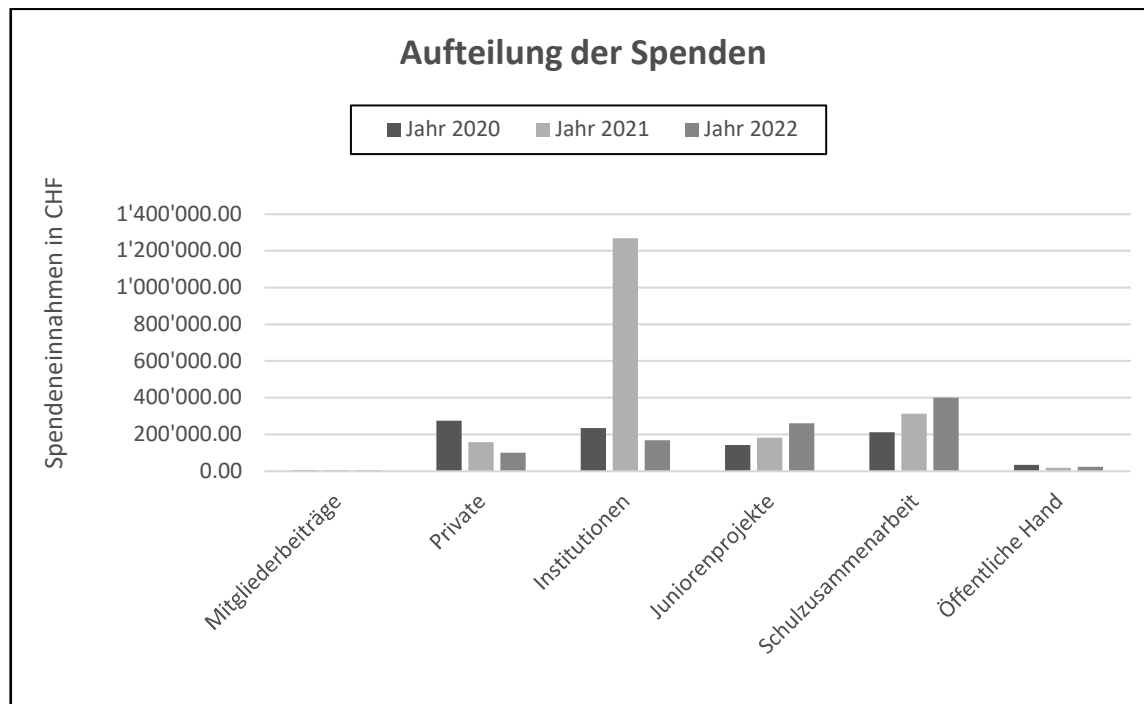
Tel. 044 487 34 66  
Fax 044 487 34 35  
info@accurata.ch  
www.accurata.ch

UID-Nr. CHE-107.845.536 MWST  
Bankverbindung:  
Alpha RHEINTAL Bank AG, 9435 Heerbrugg  
IBAN CH97 0692 0072 4582 1000 0

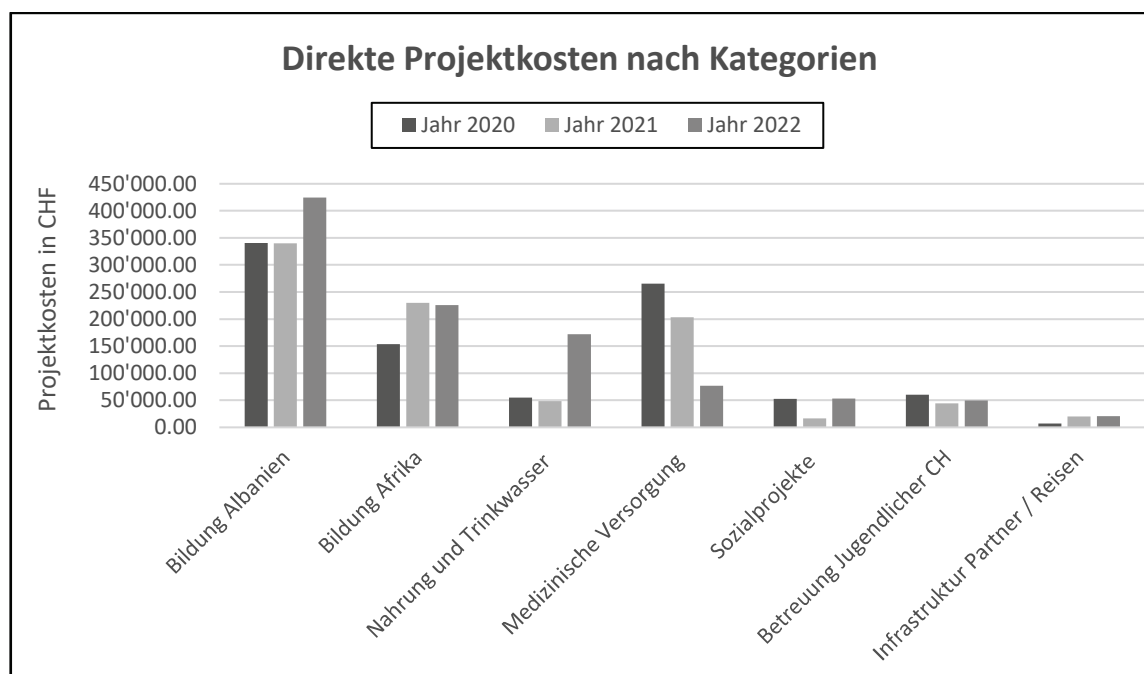
Mitglied

ACCURATA HOLDING

Die folgenden Diagramme zeigen die Herkunft der finanziellen Mittel und deren Einsatz für die verschiedenen Projektbereiche:



Mitgliederbeiträge sind zwar vorhanden, doch sind diese so gering, dass sie in obiger Darstellung nicht erkennbar gemacht werden können.



Ab dem Berichtsjahr 2022 werden bei den Projektkosten 100% des Aufwands ausgewiesen (und nicht wie bis anhin ca. 75%, vgl. die 'Aufwandddarstellung in Buchhaltung und Betriebsrechnung IPA' zwei Seiten weiter vorne). Die Zahlen der beiden Vorjahre wurden entsprechend angepasst und stimmen daher nicht mehr mit obigem Diagramm im Jahresbericht 2021 überein.



## LEISTUNGSBERICHT 2022

### A STATUTARISCHER ZWECK VON IPA

IPA bezweckt:

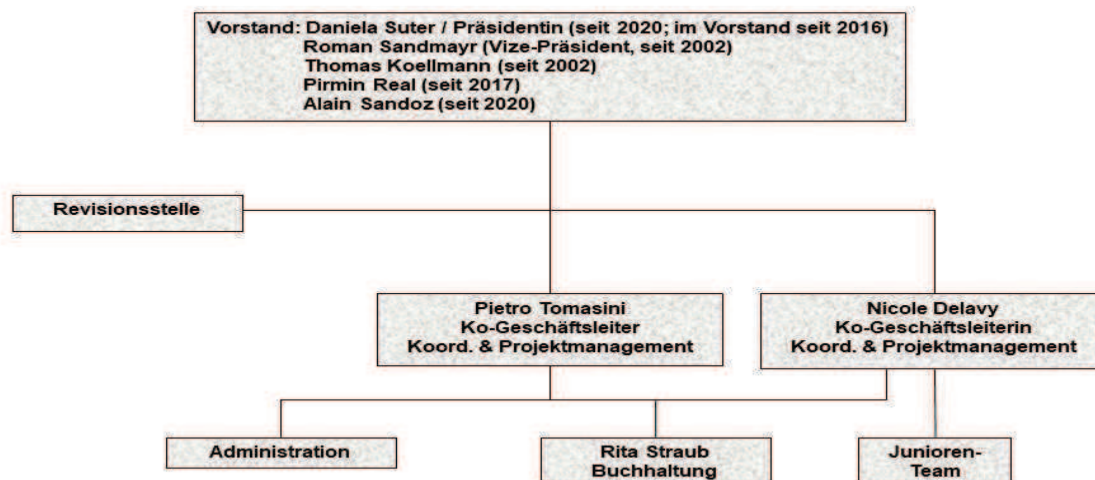
- Aufbauhilfe in Südost- und Osteuropa sowie in der ganzen Welt in verschiedenen Bereichen, speziell im Bereich der Bildung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Schaffen von Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn

### B IPA IN KENNZAHLEN

	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Regionen, in denen gearbeitet wurde	8	8
Projekte total	49	36
Abgeschlossene Projekte	18	17
Programme oder weiterlaufende Projekte	31	19
Bildungsprojekte	22	16
Weitere Projekte speziell für Kinder und Jugendliche	0	0
Projekte zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft	2	1
Projekte in den Bereichen Nahrungsmittelproduktion und Trinkwasserversorgung	13	10
Projekte im Bereich der medizinischen Versorgung	12	9
Kinder und Jugendliche, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten	4'480	5'000
Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten im Bildungsbereich profitierten	104	70
Total aller Begünstigten, die von den laufenden Programmen und abgeschlossenen Projekten profitierten	215'400	118'000
Zusammenarbeit mit Schweizer Schulen	7	8
Bei IPA direkt engagierte Schweizer Jugendliche in den Juniorenteams und im Umwelteinsatz	20	35
Für IPA engagierte Schweizer Jugendliche in Schulen und Schulklassen	375	380



## C DIE ORGANE VON IPA



Die Vorstandsmitglieder von IPA leisten ihre Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. Es werden keinerlei Spesenvergütungen ausbezahlt.

## D ZIELE UND ZIELERREICHUNG 2022

Finanzielle Ziele	Erreicht?	Bemerkung
Spendeneinnahmen von CHF 800'000.-	ja	deutlich übertroffen
Operative Ziele		
Ausbau der Zusammenarbeit mit neuen Partnern in Nordmalawi	ja	Mit zwei neuen Partnerorganisationen wurden Testprojekte lanciert
Wiederaufnahme der Feldarbeit in Nordmalawi	ja	Arbeitsreise konnte Ende Mai / Anfang Juni 2022 stattfinden
Stärkung der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern in Nordalbanien	ja	

## E ZIELE 2023

Finanzielle Ziele
Spendeneinnahmen von CHF 650'000.-
Operative Ziele
Fortsetzung der Zusammenarbeit mit neuen Partnerorganisationen in Nordmalawi
Feldarbeit in Nordmalawi unter Minimierung der gesundheitlichen Risiken
Erhöhung der Projektinvestitionen in Nordkamerun und Nordmalawi

## TÄTIGKEITSBERICHT – SCHWERPUNKTE UND BEISPIELE

### Jugendarbeit

In der Zusammenarbeit mit Schulklassen normalisierte sich die Lage parallel zur Entwicklung der Pandemie in der Schweiz. War man am Anfang des Berichtsjahres noch mit Masken unterwegs, fast ohne Möglichkeit, einen Fundraising-Event zu planen, hatten die Jugendlichen gegen Ende des Jahres diese Freiheit wieder gewonnen. Fernunterricht war kein Thema mehr, und die Schülerinnen und Schüler genossen diese Rückkehr zur direkten Zusammenarbeit im Schulzimmer.

Die Klassen an den Kantonsschulen Enge (Zürich), Hottingen (Zürich) und Wohlen sowie am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Zürich (MNG) hatten sich alle grosse Projekte vorgenommen. Kein Budget war unter CHF 100'000.-. Gross denken und dann alles geben, ohne enttäuscht zu sein, wenn einmal ein Teilprojekt nicht zustande kommt: Das war die Herangehensweise der Teams. Und sie zahlte sich aus. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei Vieles im fachlichen wie im überfachlichen Bereich. Die Kurse von IPA trennen aber auch immer wieder die engagierten Jugendlichen von den «Mitläufern». Wer sich einsetzen will, wer mit dem Herzen dabei ist, macht immer noch mehr und hat Freude daran. Eine Präsentation an einem Sonntagmorgen in der Kirche zehn Monate nach Abschluss des Kurses an der Schule? Kein Problem.



*Briefversand an der Kantonsschule Hottingen*

Es gibt genug Jugendliche, die dabei sein möchten, um sich weiter für ihr Projekt einzusetzen. Auf der anderen Seite lassen Jugendliche, denen es nicht so sehr ums Helfen geht, schnell nach. Die anderen machen ja die Arbeit. Das lässt sich nicht vermeiden, wenn es keine Noten gibt – und gehört vielleicht genau zu den Lektionen über Teamarbeit, die man in einem solchen Kurs für später lernen kann. Insgesamt aber war das Engagement auch in diesem Jahr überragend. Es war eine grosse Freude, mit diesen Schülerinnen und Schülern arbeiten zu dürfen.

Das Juniorenteam 2021/22 stiess finanziell noch einmal in neue Dimensionen vor. Die Jugendlichen machten unter der Leitung von Nicole Delavy das grösste Projekt aller bisherigen Teams möglich. Im Oktober konnten zwei Schülerinnen und ein Schüler ihr Werk in Albanien besuchen. Es wurde eine spannende aber auch anstrengende Reise, physisch und emotional. Ungewöhnlich für IPA ist, dass jedoch im Sommer kein neues Team 2022/23 aufgebaut worden war – zum ersten Mal seit 20 Jahren. Grund dafür sind die Nachwirkungen der Pandemie, durch die Reisen früherer Teams hatten verschoben werden müssen. IPA hätte den neuen Juniorinnen und Junioren aus Platzgründen eine Zusammenarbeit ohne den Höhepunkt, die Reise, anbieten müssen. Das wäre nicht ganz fair gewesen. Der Zwischenhalt gibt der Geschäftsleitung auch eine gute Gelegenheit, das Konzept «Juniorenteam» wieder einmal in Ruhe zu überdenken. Faktoren, die man einer genaueren Betrachtung unterziehen könnte, gibt

es trotz aller Erfolge einige: Arbeitsaufwand der Leiterin, Beweggründe für eine Teilnahme der Jugendlichen usw. IPA ist diesen Evaluationsprozess bereits angegangen.

Nach den enormen Anmeldezahlen im Umwelteinsatz 2021 kehrte auch in diesem Sektor wieder ein gewisser Alltag ein. Ein Team von zehn Schülerinnen und Schülern machte sich mit zwei Leiterinnen in der letzten Woche der Zürcher Schulsommerferien



*Ein IPA-Junior und eine -Juniorin freuen sich in Muhurr (Nordalbanien) über den Dank der Schülerinnen und Schüler*

nach Soazza auf, um mit verschiedenen Arbeiten zum Erhalt der wertvollen Kastanienselven beizutragen. Auch in diesem Jahr waren die Rückmeldungen der Jugendlichen wieder überaus positiv. Von «mehr gelernt als erwartet» bis «Einblick in andere Lebensentwürfe», von «Liebe zur Natur gestärkt» bis «cooler und sinnvoller Abschluss der Ferien» waren ganz unterschiedliche Aussagen dabei. Das Konzept hat sich einmal mehr bewährt, weil es auf drei Seiten wirkt.

## Projekte

Die Projekte, die in den drei Konzepten von IPA für den Einbezug von Jugendlichen in die Entwicklungszusammenarbeit erarbeitet wurden, dominierten sowohl die Arbeit der Geschäftsleitung wie auch das finanzielle Resultat von IPA. Es gab weniger Projekte, die ganz ohne die Hilfe von Schülerinnen und Schülern realisiert werden konnten. Umgekehrt gehört es aber auch zur Strategie von IPA, gewisse weniger gebundene Gelder den Projekten von Schulklassen zuzuteilen. Das erlaubt es ihnen, etwas grösser und mutiger zu planen, was die Projekte interessanter macht. Der Fokus galt also auch in diesem Jahr den umfangreichen Projekten mit Beteiligung von Jugendlichen. Das ist für die Spenderinnen und Spender ebenso von grossem Vorteil. Einerseits dürfen sie sich darauf verlassen, dass die Projekte gleichermassen professionell geplant und umgesetzt werden wie immer, aber zugleich wissen sie, dass ihre Spende eine weitere positive Wirkung bei diesen Jugendlichen hat.

Projekte ohne Beteiligung von Schweizer Schülerinnen und Schülern befassten sich fast ausschliesslich mit Bildung in den drei Empfängerländern. Ausnahmen waren die Unterstützung des Spitals in Bulqizë mit einem digitalen Röntgengerät und der Bau eines Trinkwasserbrunnens in Malawi. Letzteres ist eines von zwei Beispielen für ein Testprojekt, wie sie IPA mit neuen möglichen Partnerorganisationen durchführt. Nur so kann geprüft werden, wie lokale malawische NGOs in der Praxis arbeiten. Das zweite Beispiel betraf eine Schule in Mzuzu.

Spannend waren im Berichtsjahr sicher unter anderem die Projekte der Schulklassen und des IPA-Juniorenteams. Die Juniorinnen und Junioren ermöglichten in Zogje die Errichtung bzw. Inbetriebnahme einer neuen Ambulanzstation und in Muhurr die Sa-

nierung (inkl. Ausstattung) der 9-Jahresschule sowie des Gymnasiums. Die Klassen an den vier genannten Kantonsschulen beschäftigten sich nicht – wie die Junioren – mit Albanien, sondern mit der Produktion von Nahrungsmitteln in Kamerun oder Malawi, mit dem Ausbau eines medizinischen Zentrums oder mit dem Bau von Schulen in Kamerun. Ihre Projekte sind inzwischen so gross und bestehen aus so vielen Teilprojekten, dass sie (mit Ausnahme der Junioren-Projekte in Albanien) unmöglich in einem Kalenderjahr umgesetzt werden können. So laufen immer parallel mehrere solcher Projekte, während die Klassen, die jeweils im August ihren Kurs beginnen, bereits wieder neue Vorhaben planen.



*Das Projekt der Jugendlichen an der Kantonsschule Enge hat vielen Kindern das Leben gerettet*

Weil die Anmeldezahlen für den Umwelteinsatz 2022 nicht so hoch waren, konnte diesen Jugendlichen kein eigenes Projekt angeboten werden. Trotzdem hatten sie eine spannende Wahl und schlossen sich schliesslich dem Projekt des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Zürich für die Entwicklung einer ganzen Region in Nordmalawi an.

## IPA-Partner

Im vorherigen Abschnitt wurden zwei Testprojekte mit lokalen NGOs in Malawi erwähnt. IPA verfügt in diesem Land zwar seit 2015 über eine zuverlässige und loyale Partnerorganisation. Aber ihre Belastungsgrenze ist angesichts der vielen und vor allem



*Gegenseitiges Kennenlernen: Nicole Delavy mit einem Vertreter einer möglichen neuen Partnerorganisation*

vielfältigen Projekte erreicht. Immer mehr Vorhaben bestehen aus mehreren umfassenden Teilprojekten, so dass die Umsetzung mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden ist. IPA hat deshalb während der Reise im Mai / Juni 2022 im Distrikt Mzimba North Projekte von zwei neuen möglichen Partnerorganisationen besucht. Beide NGOs erhielten im Anschluss die Chance, ihr Können und ihre Arbeitsweise in einem konkreten Beispiel unter Beweis zu stellen. Beide Projekte waren am Ende des Berichtsjahres in der Abschlussphase. Die

Evaluation des Prozesses und der Resultate vor Ort werden zeigen, ob die Zusammenarbeit mit IPA eine Fortsetzung findet.

In Kamerun hat sich zwar die Kriegslage wieder beruhigt; dennoch bleibt die Arbeit für den lokalen Partner und sein Team sehr schwierig. Neben anderen Bereichen ist vor allem das Monitoring, oder genauer gesagt, der Besuch von Projektorten ausgesprochen schwierig und belastend.

Mit einem Problem kämpften alle Partnerorganisationen in den drei Empfängerländern von IPA. Die enorm gestiegenen Preise erschwerten die Umsetzung von Projekten und führten zu einer noch intensiveren Kommunikation mit dem Büro in Zürich. Nach dem



Rückgang der Corona-Pandemie folgten praktisch nahtlos der Ukrainekrieg sowie eine Gas- und Strommangellage, die wiederum ihre eigenen Herausforderungen mit sich brachten.

Als sich die Pandemie-Situation beruhigte, liess das auch in England eine Rückkehr zur Normalität zu. Veranstaltungen waren wieder möglich, und auch der jährliche Besuch von P. Tomasini konnte im November durchgeführt werden. Diana Wallace, die IPA-UK



*Volle Konzentration für einen guten Zweck am Golf Day in England*

leitet, plante mithilfe von Freunden und Bekannten einen Golftag, einen Charity-Lunch und ein Konzert. Die Events waren gut besucht und ergaben erfreuliche Einnahmen. Auf diese Weise konnten Projekte in allen drei IPA-Partnerländern mitfinanziert werden. Allein dank des Golftags kamen in Albanien einmal mehr tausende Menschen zu einer soliden Gesundheitsversorgung.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 110 Personen für IPA, davon 49 in der Schweiz. Die Gesamtzahl hat sich erhöht, weil die Umsetzung von Projekten wieder an Schwung gewinnen konnte. Zugleich ist

die Zahl für die Schweiz kleiner geworden, weil kein neues Juniorenteam gebildet wurde und weniger Gymnasiasten am Umwelteinsatz teilnahmen.

## Fazit und Ausblick

2022 könnte als Jahr der Wiederaufnahme des «courant normal» bezeichnet werden, einmal abgesehen vom Fehlen eines neuen Juniorenteam. Die Investitionen aus der Schenkung von 2021 wurden erhöht; IPA sieht vor, das Tempo der Ausgaben zu beschleunigen und so grössere Projekte von Schulklassen in Afrika zu ermöglichen bzw. sinnvoll zu ergänzen.

Das Berichtsjahr zeigte einmal mehr, wie heikel und kräftezehrend die Arbeitsreisen sein können. Gesundheitliche Probleme als Folge der Reise nach Malawi bei P. Tomasini belasteten die Organisation noch während sieben Monaten bis zum Ende des Jahres. Es gilt, in Zukunft die Risiken auf den Reisen in Afrika und Albanien weiter zu minimieren, damit im Juli und Oktober die Feldarbeit vor Ort weiterhin erledigt werden kann.

Im Jahr 2023 steht allenfalls ein Ausbau der Zusammenarbeit mit Schulklassen an. Auch deshalb ergibt sich die Notwendigkeit, das Konzept «Juniorenteam» unter verschiedenen Aspekten genau unter die Lupe zu nehmen. Die Geschäftsleitung wird sich dafür Zeit nehmen. Dennoch ist damit zu rechnen, dass wie gewohnt zahlreiche Projekte begleitet werden (hier leisten hoffentlich auch die beiden neuen Partnerorganisationen in Malawi einen Beitrag) und ein Umwelteinsatz stattfindet.



*Pietro Tomasini bei der Kontrolle einer solarbetriebenen Trinkwasseranlage in Zigodo, Malawi*